

# ERSTES SCHWYZERÖRGELI IM MILITÄRSPIEL

Dieser Schritt gelang dem Ennetbürger Marvin Näpflin, als er am 3. Juli 2023 als erster Rekrut mit seinem Schwyzerörgeli in Aarau in die Rekrutenschule einrückte. «Zuerst wusste ich nicht, ob und wie ich mit einem Schwyzerörgeli ins Militärspiel komme. Also schrieb ich einfach eine Mail an Oberst Wagner und wartete ab», erzählt Marvin Näpflin und wurde tatsächlich als Militärmusik-Rekrut aufgenommen. «Wer jetzt meint, dass ich die ganze Rekrutenschule nur Musik spielte, der irrt», erzählt er. «Zuerst musste auch ich die Militär-Grundausbildung bis zur Sanitäts-Ausbildung absolvieren. Erst danach konnte ich mich den ganzen Tag der Musik widmen.» Da er als Schwyzerörgeler nicht unbedingt ins Register einer Blasmusik passt, probte und arrangierte er mit dem Jazz-Pianisten Simon Frei eigenständig Stücke aus der Sparte der Neuen Schweizer Volksmusik. Bei der Stückauswahl durften sie frei auswählen. Einzig bei der Musiktheorie unterlagen sie dem strengen Militärdrill und mussten alle zwei Wochen eine Prüfung ablegen. «Wurde die Prüfung nicht bestanden», erzählt Marvin Näpflin, «wurde uns der Ausgang verkürzt.» Die harte Probarbeit zahlte sich allerdings für Marvin Näpflin aus. Es folgten einige Auftritte vor der höheren Militärgarde und er absolvierte sogar einen Soloauftritt zusammen mit dem Militärspiel am Tattoo in Avanches, wo er einen Solo-Improteil zum Stück «Highway to Hell» spielen durfte.

## Weshalb Schwyzerörgeli?

«Als ich mit sieben Jahren am Musikparcours Ennetbürgen das erste Mal den Klang des Schwyzerörgelis hörte, wusste ich, dass ich dieses Instrument lernen möchte», erzählt Marvin Näpflin. Also lernte er ab dem 8. Lebensjahr bis zur Matura bei Ruedi Bircher das Schwyzerörgeli-Spiel von Grund auf kennen. Sein erster Auftritt erfolgte 2013, als er an der Älplerchilbi Bettmeralp auf einem Wagen lüpfige Tänze spielen durfte. Das Instrument Schwyzerörgeli fasziniert ihn so, dass er sogar seine Maturaarbeit zu diesem Thema schrieb. Dabei befasste er sich mit dem Wandel der Schweizer Volksmusik bis zur heutigen Zeit. «Bei der Erarbeitung des Themas hat mir der Besuch des Vorkurses Profil Jazz an der Hochschule

Luzern bei Markus Flückiger sehr geholfen», meint er. Aber auch der Unterricht am Kollegium St. Fidelis Stans im Ergänzungsfach Musik bei Res Rööslü trug zum Erfolg bei. Daraus entstanden ist das Notenheft «Experimentelle Eigenkompositionen auf dem Schwyzerörgeli», woraus er fünf seiner Eigenkompositionen im Kulturzentrum Chäs-lager Stans vortragen durfte. In diesem Zusammenhang lernte er auch den Grammy-nominierten Musiker Ajay Mathur kennen, in dessen professionellem Tonstudio er seine Eigenkompositionen vertonen durfte. Ajay Mathur war von Marvins Spiel derart angetan, dass er ihn bat, Mathurs Song «Comedian» auf dem Schwyzerörgeli zu arrangieren, was Marvin daraufhin auch tat. Marvins Arrangement des Songs «Comedian» im Polka-Style ist nun auf Ajay Mathurs neuem Album vertreten, das im Herbst 2023 auf den Markt kam.

## Musik als Beruf

Seit Herbst 2023 studiert Marvin Näpflin an der Musikhochschule Luzern «Bachelor of Arts in Music, Profil Volksmusik». Sein Ziel ist es, eines Tages von der Musik zu leben. Einen grossen Schritt hat er bereits mit der Übernahme der Ennetbürger Schwyzerörgeli-Schüler von Ruedi Bircher getan. Man wird ihn in Zukunft aber auch auf verschiedenen Bühnen sehen. Zum Beispiel mit seinem Bruder Robin, der Fagott spielt oder in der Formation ALEMAR mit Alessia Heim am Hackbrett. Mit der neu gegründeten Formation mit Loris Imli (Schwyzerörgeli) und Jérôme Kuhn (Kontrabass) wird er am Volkskulturfest Obwald vom 26. bis 30. Juni 2024 Eigenkompositionen im Stil der Neuen Schweizer Volksmusik zum Besten geben.

Daniela Gröbli  
Fotos: Karl Graf

